

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Methodisches Vorgehen und theoretische Grundannahmen	14
1.2	Historiographische Verortung zwischen Adels- und Kolonialgeschichte	24
1.3	Archivrecherchen und Quellenarbeit	30
1.4	Aufbau der Arbeit	34
1.5	Chronologische Kurzbiographie Adolf Friedrichs	37
2	Hofkultur, ›Exotik‹ und Kolonialismus	41
2.1	Die globalen Bezüge der mecklenburgischen Dynastie	43
2.1.1	Die koloniale Tradition der großherzoglichen Familie	44
2.1.2	Die dynastische Rolle Adolf Friedrichs zu Mecklenburg	48
2.2	›Exotik‹ als integraler Bestandteil der Hofkultur	54
2.2.1	Sammeln und Ausstellen	55
2.2.2	›Exotik‹ als hochadliges Distinktionsmittel	58
2.3	Menschen aus den Kolonien als Teil der europäischen Hofgesellschaft	63
2.3.1	Formen von Elitensolidarität mit Adligen aus den Kolonien	64
2.3.2	Aushandlungsprozesse zwischen Rassismus und dem Glauben an afrikanischen Adel	70
2.4	Zwischenfazit	76
3	Reisen, Wissen und Macht	79
3.1	Die Großwildjagd als Praxis sozialer Distinktion	81
3.1.1	Funktionen der Kolonialjagd	82
3.1.2	Koloniale Mensch-Tier-Beziehungen	87
3.1.3	Jagd und Wissenschaft	91
3.2	Wissenschaftliche Kolonialexpeditionen und die Konstruktion von Adeligkeit	94
3.2.1	Die Wahrnehmung der natürlichen und der sozialen Umwelt	95
3.2.2	Die Expedition als Herrschaftsverhältnis	99
3.3	Die Rolle wissenschaftlicher Institutionen bei der Inszenierung Adolf Friedrichs als »reisender Fürst«	106
3.3.1	Die Vorbereitung und Durchführung der Expeditionen	107
3.3.2	Die nachträgliche Inszenierung der Reiseerfahrung	112
3.3.3	Strategien eines hochadligen Wissensmanagements	116
3.4	Wissenschaftliche Expeditionen und Kolonialpolitik	123
3.4.1	Reisen und die Produktion von kolonialem Wissen	123
3.4.2	Die kolonialpropagandistische Bedeutung von Forschungsreisenden	127
3.5	Zwischenfazit	129

4	Die Kolonialherrschaft als Ausweichmöglichkeit für adlige Machansprüche	131
4.1	Die wechselseitigen Bezüge kolonialer und adliger Herrschaftskonzepte	133
4.1.1	Vom ›blauen Blut‹ zur ›Rassereinheit‹. Schnittpunkte zwischen Rassismus und adliger Identität	135
4.1.2	Der ›Charakter‹ der Herrschaft	141
4.1.3	Dynamiken des Widerstands zwischen Adels- und Kolonialkritik	146
4.2	Zivile Kolonialherrschaft als standesgemäßer Ausweichraum	154
4.2.1	Berufliche Möglichkeiten im Kolonialdienst	155
4.2.2	Hochadlige Repräsentation im kolonialen Raum	160
4.2.3	Technik, ›Moderne‹, ›Zivilisierung‹. Politische Ziele eines herzoglichen Kolonialgouverneurs	167
4.3	Der Militärdienst an der imperialen Peripherie als adliges Tätigkeitsfeld	173
4.3.1	Militär und Kolonialherrschaft	174
4.3.2	Krieg als globaler Handlungsrahmen	179
4.4	Zwischenfazit	186
5	Die Kolonialbewegung als statussicherndes Tätigkeitsfeld in Zeiten des Umbruchs	189
5.1	›Adel verpflichtet‹. Hochadliges Kolonialengagement im Deutschen Kaiserreich	192
5.1.1	Hochadel und Kolonialbewegung	193
5.1.2	Die Kolonialwirtschaft als Möglichkeit standesgemäßen ökonomischen Handelns	197
5.2	»Wohlan denn, Herzog, führen Sie uns! Wir wollen Ihnen folgen«. Die Kolonialbewegung in der Weimarer Republik	202
5.2.1	Adel, Kolonialrevisionismus und neue Rechte	203
5.2.2	Außenpolitische Handlungsspielräume und die versuchte Rückkehr in die Kolonien	214
5.3	Rückkehr zu ›alter Stärke‹ oder Anfang vom Ende? Die Zeit des Nationalsozialismus	224
5.3.1	Gleichschaltung und ›Volksgemeinschaft‹. Der Nationalsozialismus als Zäsur für den Adel und die Kolonialbewegung	225
5.3.2	Der ›Wiederaufstieg‹ zum staatlich geförderten Kolonialreisenden. Adolf Friedrich und die NS-Auslandspropaganda	234
5.4	Zwischenfazit	243
6	Postkoloniale Diplomatie und der Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg	245
6.1	Die innenpolitische Rolle Adolf Friedrichs nach 1945	249
6.1.1	Der ›Afrika-Herzog‹ als nationale Identifikationsfigur in der frühen BRD	250
6.1.2	Adolf Friedrich als politischer Akteur nach 1945	258

6.2	Ein hochadliger deutscher Diplomat im Zeitalter der Dekolonisation	264
6.2.1	Die außenpolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland und die Reisen Adolf Friedrichs	266
6.2.2	Die politischen Strategien der togoischen Unabhängigkeitsbewegung . . .	278
6.3	Die abschließende Arbeit an der eigenen Biographie. Die letzten Lebensjahre des ›Afrika-Herzogs‹	287
6.3.1	Der letzte deutsche ›Kolonialheld‹	288
6.3.2	Ein »demokratischer Herzog«? Die Rezeption von <i>Adeligkeit</i> in der BRD	292
6.4	Zwischenfazit	295
7	Fazit	297
8	Quellen- und Literaturverzeichnis	305
8.1	Unveröffentlichte Quellen	305
8.2	Veröffentlichte Quellen	306
8.3	Forschungsliteratur	309
9	Personen- und Ortsverzeichnis	335
9.1	Personenverzeichnis	335
9.2	Ortsverzeichnis	338
10	Danksagung	341